eitung für das Dilltal.

1.95. Beftellungen bie Geichafteftelle, ettide Voftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. - Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Amfertionepreife: Die fleine 6-gefp. Angeigenzeile 15 2, bie Meffamen-geile 40 3. Bet unberändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangeichere Aufträge gunftige Beilen Abichluffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A.

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

n de herren Bürgermeifter des Kreifes. Beichs Samilien Unterftütjung.

mide Ersebigung der Berfügung bom 29. Juni reisblatt Nr. 151, betr. Familien-Unterstützung Seplember b. 30. (Termin 3. Oftober) wird in

rg, ben 25. September 1916.

Dni

las.

8 Zelm

ı, Riann

1en

Der Borfigenbe bes Kreisausfcuffes.

Reue bochipreife für Butter.

teren Bargermeifter werben um fofortige ortsetmachung meiner Berordnung bom 25. Sept. ter neue Höchstbreise für Butter, ersucht, ben 28. September 1916. Der Königl, Lanbrat.

nichtamtlicher Ceil. freiben dentschfeindlicher Agentea.

Unabhängigen Ausschuft für einen deutschen Frie-wie wir hören, von einem seiner Bertrauensint Mitteilung gu, beren Inhalt man eigentlich wollch halten follte. Aber wir wiffen leiber gur es innerhalb ber Reichsgrenze gewiffe Elemente politische Kurzsichtigkeit, beren Unverstand sie net, daß jede Acuserung deutschen Krastdewust-Kuslande den Willen stärke, den Krieg mit Entschlössischeit weiterzusilhren und jeden Gedanenspermittlung und Entgegenkommen im Keime . Und die daher eifrig darauf bedacht find, in deine Atmosphäre des Zweifelns und Zögerns, ichlossenheit und seiger Wildigkeit zu erzeugen. s für alle, die es wohl mit ihrem Baterlande mit aller Entschiebenheit entgegenzuarbeiten, Jene lautet nun folgendermaßen:

berichiebenen Berichten aus bem Obemwalbe unb fonde bereifen bort 3. gt. beutichfeinbliche uf bie neue Kriegsanleihe abzuhalten. bibei ben Leuten bor, die Anseihe fet eine undage, und erfinden die schlimmsten Märchen. Alle ne find vom seindlichen Auslande bestochen und i ihren baterlandsberraterifchen Lilgen auf leicht-Reniden zu wirten. Wenn auch niemand allen unferer Rriegsanleihen Glauben fchenten wirb, ausbrudlich jeber an die Pflicht erinnert, alle m ber nächsten Und bezahlten Flauftimmungsa fall thre fofortige Festnahme zu bewirken."

Tatfaden, fiber die das "Seibelberger Tagebl." in immer 198 bom 25. Suguft zuerst berichtete, find igen Ausschusse für einen beutschen Frieden" at ju bezweifeln und verdienen bon bem beutde recht gründlich überdacht zu werden. Gie zeibeien, welchen Wert unsere Feinde darauf legen, Kriegsanleihe nicht den Erfolg zu buchen haben u de im Interesse der deutschen Kriegführung un-mielen muß. Das Deutsche Reich kömpft in einem m Rampfe um fein Dafein; und unfer aller Schidwn dem Ausgange dieses gewaltigen Ringens ab. beder im Often noch im Westen berartige Erfolge di Frangofen und Ruffen die Soffmungslofigfeit n Kriegführung einsehen mußten. Die Kämpfe weiten werben baber voraussichtlich in unberdestigkeit weitergeben und dazu kommt, daß, wie ubd. Milgem. Zig." erst in diesen Tagen sehr zuseführt wurde, der Krieg gegen England, "den schlands schlechthin" erst noch zu führen sein wir den Erfolg erzielen wollen, der allein it sichern fann.

er erforderlich, in den gewaltigen, den unengungen, die wir bisher machen mußten, um Beinde zu erwehren, nicht nur nicht nachdern fie im Gegenteile noch erheblich weiter Bu biefen Unstrengungen gehört aber auch in bie weitere Starfung unferer finangiellen Rudon jum Kriegführen gehört, dem fürglich bon geführten Borte Montecucullis zufolge, Geld, nals Geld, und zum Siegen natürlich noch Das weiß in Deutschland heute jedes Rind. em Bewußtsein sollte es sich durch das Treiben Elemente stören lassen? Sollte es auf die Eindeutschseindlicher Elgenten hören, die unseren unfere Zuberficht schwächen, unferen entschlosse brechen möchten? Das bermögen wir nicht zu immer daher folde Flau- und Miesmacher e erichallen laffen follten, übergebe man fie als Helfershelfer unferer Feinde. Und wo das fein follte, bann ftopfe man thnen auf andere momauler, damit fie erkennen, daß im beutdie Ueberzeugung und der Entschluß uner-seinleben, auch das lette und größte en Herzens zu bringen, um diesen Kampf gegen nichtswürdiger Feinde ehrenvoll zu bestehen.

met die 5. Kriegsanleihe!

Die Tagesberichte.

Donnerstag, den 28. September 1916.

Der bentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 27. Cept. (Amtlid.) Weftlider Kriegsfchauplas:

Front des Generalfeldmarichalls

gronpring Rupprecht bon Bahern. Die Fortfegung ber Schlacht norblich ber Somme führte gestern wiederum gu augerft ftarfen Artillerie- und erbitterten Infanteriefampfen. Die foit borspringende Ede von Thiebbal ging verloren. Beiberseits von Courcelette gewann der Gegner nach mehrjachen verluftreichen Rudichlägen schlieflich Gelande. Weiter östlich wurde er abgewiesen. Den Erfolg vom 26. September vermochte er — abgesehen vom Besitz des Dorses Gueudecourt — nicht auszunuhen. Wir haben feine heftigen Angriffe auf Lesboeufs und aus ber Front bon Moreval bis füdlich Bouchavesnes zum Teil im Handgemenge blutig abgeschlagen. Südlich ber Somme sind französische Handgranatenan-griffe bei Bermandovillers und Chaulnes

3m Bufttampf wurden gestern und borgestern an ber Front 6 feindliche Flugzeuge, ein weiteres gestern in ber Champagne abgeschoffen.

Beftlicher Kriegsichauplas:

Front des Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Bahern. Die Lage ift unberanbert.

Gront bes Generals ber Raballerie Ergherzog Rarl

Rördlich der Karpathen keine Ereignisse von Bedeutung. Reue Rampfe im Bubobaabichnitt find wieberum mit verluftreichem DiBerfolg für bie Ruffen

Kriegsichauplag in Siebenburgen:

Front des Generalfelbmarfcalls

Buftichiff- und Fliegerangriff auf Buta-

Magedonifche Front. Um 25. September wurden öftlich des Bresbafees weitere Borteile errungen. Deftlich von Florina feinds liche Angriffe abgeschlagen.

Geftern stiefen die bulgartichen Truppen am Rajmat. calan gegen ben angriffsbereiten Feind vor, warfen und verfolgten ihn und erbeuteten & Geschütze, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 27. Cept. (28.8.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat: 3m Bereiche bon Betrofenh ift es gestern nur auf bem Berge Tultfini ju Gefechtsfühlung mit ben Rumanen gefommen. Bet Ragh Ggeben (Ber-mannftadt) nehmen bie Rampfe einen für uns gunftigen Berlauf. Un ber fiebenburgifchen Ditfront fteben an gabireichen Bunften unsere Sicherungstruppen im Gesecht. 3m Biftriscionra. Gebiet wurden rumanische, nörblich von girlis baba und in ber Wegend bon Qudowa ruffifche Borfibge abgeichlagen. Beiter nörblich nichts bon Belang.

Italienifder Kriegsichauplat: Reine großeren Rampfe. Auf ber Rarft hochfläche fteben Teile unferer Stellungen geitweise unter ftartem Artifferie- und Minenwerserfeuer.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Lage unberanbert. Der türkifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 26. Cept. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: An der Front bon Selahte brachten wir am 24. September einen feindlichen Feueritberfall jum Schweigen. - An der perfifden Front warfen wir ruffifche Trup. ben, die unfere Stellungen 12 Milometer bitlich Samaban angriffen, burch Gegenangriffe gurud. Auf bem linten Flügel wiesen wir burch Feuer einen leberfall ab. - An ber Rau. tajusfront wurde auf dem linken Mügel ein Ueberfall, ben der Feind gegen unfere Graben unternahm, durch Gegenangriff mit bem Bajonett gurudgeschlagen. - Unfere an ber Dobrubicha-Grunt fampfenden Truppen wiefen am 24. September einen feindlichen Angriff ab, wobei fie 30 Befangene machten. Am 25. September griffen unfere Truppen im Berein mit den berbandeten Truppen ben Feind an und brongen bis Amuzazio bor.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht bom 26. Geptember: Rach. mittags: Rordlich ber Somme nahmen bie Frangofen, die bis an den Rand bon Fregicourt gelangten, diefes Dorf Rachts brangen ihre Bortruppen in ben Kirchhof bon Combles ein, während andere Erkundungstruppen den Gilbrand des Dorfes erreichten; eine biefer Abreilungen nahm einen Schützengraben füdöftlich bon Combles und nahm eine deutsche Kompagnie gefangen. An anderen Puntten ber Front richten die Frangofen fich in ben eroberten Stellungen ein. Die Teutschen machten besonders auf bem rechten Mügel ber Frangofen Gegenstoffe, wo fie abende Gegenangriffe gegen bie neuen frangofifchen Stellungen bon ber Strafe nach Bethune bis gur Comme bortrieben; fie wurden famtlich abgewiesen. Die Bahl ber gestern von ben Frangosen gemachten unverwundeten Gefangenen beträgt, soweit bisber gezählt, 800. Auf dem rechten Maasufer machten die Deutchen gestern gegen 9 Uhr abends zwischen Fleurt und bem Berte Thiaumont einen heftigen Angriff; Sperrfeuer und

Mafdinengewehrfeuer brachte fie glatt jum Steben und brudite ihnen ichwere Bertufte bet. - Luftfampfe: Am 25. Geptember lieferren bie frangofiichen Rampffluggenge an ber Sommefront 47 Kampfe. Fünf beutsche Muggeuge wurden herabge-ichoffen, drei andere ernstlich beschädigt und jur Landung gezwungen. Eines, bas aus geringer Entfernung mit Mafchinengewehren beschoffen wurde, fiel zerschoffen nieder, ohne bag man jedoch das Aufichlagen auf bem Boben beobachten dag man seden das einstelligen uns dem Soben bedaufent frunte. In diesen Kämpsen schoß Unterseutnant Heureauf sein 8. Flugzeng oberhalb Billers-Carbonnel ab, Feldwebel Torme sein 12. Flugzeng nördlich Lieramont. In der Woedre-ebene schoß Feldwebel Lenoir, von einem Treisitzer ange-geissen, diesen nach hartem Kampse bei Roneseh, nordwest-griffen, diesen nach hartem Kampse bei Roneseh, nordwestlich Etain, ab. Ties ist sein 11. Flugzeug. Die französischen Lusigeschwader führten solgende Unternehmungen aus: In der Racht auf den 25. September warfen sie 200 Granaten von 120 Millimeter auf die Hochösen von Tillingen, die Habriken von Saarlouis und den Bahnhof von Men Sablons, 220 auf die Hochofen von Rombach und die Bahnlinie Meg-Diedenhofen. Am Abend des 25. September schoffen vier Artillerieflugzeuge 82 Granaten auf die deutschen Anlagen bon Sailly-Sailfycelle und Bois-St. Baaft. Am Rachmittag bes 25. September wurden 30 Geschoffe auf Biwats in ber Gegend von Montfaucon-Rantillois geworfen und 12 auf die militärischen Einrichtungen bei Azannes. Endlich wurben in ber Racht auf ben 28. September bon frangofischen Bluggeugen 102 Bomben auf ben Bahnhof und die Baraden bon Giscard und auf ben Bahnhof Robon geworfen, 52 auf das Flugfeld von Hervillh und die Bahnhöfe Ham, Sins und Bobelle. Am Nachmittag des 25. September warf ein beutsches Flugzeug zwei Bomben ab, die ohne Ergebnis in die Tilnen nördlich Calais fielen. - Abends: Die Schlacht wurde heute mit Erfolg fortgefest. Röcolich ber Somme vergrößerten bie perbunbeten Truppen ihren geftrigen Bewinn in fartem Umfange und erreichten in einigen Stunden die für den zweiten Kampfrag festgeseiten Biele. Schon am heutigen Morgen nahmen die frangofischen Truppen die Dffenfive wieder auf und eroberten ben gangen Teil von Combles, der bitlich und fiedlich der Eisenbahn gelegen ift. Unfere Batrouillen traten in Berbindung mit Abteilungen bes rechten Biligels ber britifchen Urmee, die ben nordweits lichen Teil bon Combles bom Beinde fanberten. Sturg banach fiel bas gange Torf in unfere Sande. Die in Combles gemochte Beute ift betrüchtlich. Die Deutschen hatten in den unterirdifchen Raumen in biefer Orifchaft eine außerorbentliche Menge und Lebensmittel aller Art angehäuft. Bir fammelten etwa 100 verwundete Deutsche, die bom Feinde gurud. gelaffen wurden, auf. Combles ift boll bon gefallenen Teutichen. Heute nachmittag bemachtigten fich unfere Truppen, indem fie ihre Borteile ausnüten, bes fleinen Gehölges nordlich Fregicourt, haldwegs nach Morbal, und bes größten Teiles bes ftart befestigten Gelandes zwischen biefem Geholze und bem Bestworfprung bes Gehölzes von St. Baaft, öftlich ber Strafe nach Bethune. Die Angahl ber bon ben Franzosen seit gestern gemachten unverwundeten Gesangenen er-reicht gegenwärtig 1200. Bieher konnten wir etwa 30 Mafchinengewehre gablen. Un ber übrigen Front zeitweiliges Beichilpfeuer. - Mus neuen Rachrichten geht hervor, bag ein Beppelin, ber in ber Racht bom 22. 3um 23. Geptember die Gegend bon Calais überflog, 20 Bomben abwarf, die famtlich in großem Abstande bon der Stadt auf unbebautes Gelande nieberfielen. Bahricheinlich entledigte fich ber Beppo lin, unter bas Beuer bon Geschützen genommen, ber Bomben, um höber fteigen und flieben ju tonnen. — Belgifcher Bericht: Lebhafter Artilleriekampf in ber Gegend von Dig-muiben. Rorblich von biefer Stadt hat die Artillerie feindliche Batterien und Beobachtungepoften fraftig beichoffen. Englifder Bericht bom 26. Ceptember: Radmit.

tags: Die gestrigen Operationen waren in jeber Sinficht erfolgreich. Ueber 1500 Befangene wurden bereits gegablt. Es werben noch mehr eingebracht. Biel Kriegsmaterial wurde erbeutet. Bahrend ber Racht und morgens wurden weitere Fortichritte gemacht. Die ftarte Schange bei Les Boeufe und Gueudecourt wurde genommen. Wir brangen in Combles bon Westen ein und find jest im Begriff, den Widerstand bes Feindes bort gu überwinden. Die Berfufte bes Feindes find fehr fdwer. - Abends: Die Schlacht wurde an ber gangen Front gwifden Comme und Uncre mit Erbitterung fortgefest. Unjere Truppen unternahmen während ber lehten 24 Stunden überall mit ber größten Tapferkeit Angriffe; es wurden zwischen 3000 u. 4000 Gefangene gemacht. Auf unferem rechten Mügel befesten die frangofischen und britischen Truppen ale Ergebnis der Eroberung von Fregicourt und Morbal gemeinsam Combles. Bir ichlugen beftige Gegenangriffe in bem Abichnitt Morbal-Les Boeufe mit ichweren Berfuften für ben Feind ab. In unferem Bentrum erfturmten wir bas befestigte Torf Gueubecourt und trieben die Teutschen in Unordnung gurud. An unserer Linken eroberten wir Thiepbal und ben Sobenruden billich davon, einschließlich ber Bollernichange. Diefer höbenriten war mit einem forgfältig angelegten Spftem bon Laufgraben und mit ausgedehnten Drahtverhauen furt befestigt und wurde bis jum außerften berteibigt. Die in ben letten zwei Tagen errungenen Erfolge bürfen ale fehr bedeutend betrachtet werden.

Ruffifder Bericht bom 26. September: Beftfront: Ein feindliches Flugzeug vom Tup Flya Muromen erschien über bem Bahnhof hinzenberg und warf 27 Bomben bon je zwei Bud ab, bie feinen Schaben berurfachten. In ber Wegenb fiblich bon Danaburg wandte fich ein bon unferem Artilleriefener gefaßtes feindliches Augzeng um, und begann abwarts zu geben. Es wurde bemerkt, daß bas Flugzeng während des Riedergebens in den feindlichen Linien bon ichwarzem Rauch eingehüllt war. Rach einer beftigen Artilleriebe-ichieftung unternahm ber Feind in Stärke von zwei Batail. Tonen einen fturmifchen Angriff auf unfere Graben in Gegend

nördlich bes Koldischemeth Sees. Er wurde aber burch unser energisches Feuer unter großen Berluften gurudgewiesen und ließ zwischen unseren und feinen Grüben biele Dote und Betwundete gurfid.

Rumanifder Bericht vom 26. Geptember: Erbitterte Rampfe im Biu Tale in Siebenburgen, wo bie Rumanen borbrangen. In ber Dobrubicha griff ber Geind breimal in Daffen an, wurde aber gurudgeichlagen. Gin Fluggenggeschwader bewarf am Montag nachmittag Butarest mit Bomben, die ein Krantenhaus und ein Baifenbaus trafen. 60 Bersonen wurden getotet, viele andere verlett, in ber Dehr-Butoreft mit Bomben, wobet 5 Rinder getotet murben.

Italienifder Bericht bom 26. Ceptember: 3m Afrachtale bereitelte ununterbrochenes Sperrfeuer unferer Artillerie auf bem Gipfel bes Monte Cimone alle Bemuhungen bes Geindes, fich feft in der Stellung eingurichten und fie ju befestigen. Um oberen Banci febre bie gegnerifche Artilterie gestern bie nachbrudliche Beichiefjung unferer Stellungen fort, ohne ihren feften Biderftand erichittern gu tonnen. 3m Socheorbevole wurden mit wachsenber heftigfeit ausgeführte feindliche Angriffe auf bie bon und am 23. Geptember eroberte Stellung on ber Spipe bes Monte Sief unter fcweren Berluften für ben Gegner bon und tabfer abgeschlagen. Auf ber übrigen Front berichiedene Aftionen ber Artiflerie. Die unfere rief Explofionen und Brande in Preffogte (Corparatal. Gaberbach) hervor, die feindliche warf einige Granaten auf Borftabte bon Gorg. Geindliche Hluggenge marfen Bomben auf Brigno Ciemon (Brentatal), eine Berfon murbe getotet, einige verlett. - Bom 27. September: 3m Aftach Tal murbe eine fraftige Aftion ber feindlichen Artiflerie gegen unfere Linien am 26. Ceptember nachts durch das wirffame Gingreifen unferer Batterien erftidt. Rorboftlich bon Conoa bi Laghi (Bara-Bofina) befette eine unferer Abteilungen burch einen fühnen Ueberfall eine erhöhte Stellung zwischen Menari und Dobo. Auf ber fibrigen Front Artilleriefampf. Die Artillerie des Seindes war besonders tätig gegen von une eroberte Unterfunfteorte auf ber Sobe 208 und 141 auf bem Rarft. In ber bergangenen Racht gelang es einem unferer Luftichiffe, bas gegen ftarte Luftitromungen angutampfen batte, über Sarft zu kommen, wo es eine Truppenkolonne und im Marich befindliche Wagenzüge lange ber Strafe Cominiano-Caftangabica bombarbierte. Obwohl es bon feindlichen Scheinwerfern erwäht wurde und bon ber feindlichen Artillerie fruftig beichoffen wurde, ift es unverfehrt in unfere Linien surungefehrt.

Dom fiebenbürgifden Kriegsichauplas.

Budapeft, 28. Gept. (T.U.) Frang Molmer berichtet im "As Eft": In Kologfvar wurde befannt, bag in hermannstadt, bas unter rumanischem Zeuer ftand, 140 fleine Rinber und Gauglinge gurudgeblieben feien. Die Rettung ber Rinder unternahm Graf Ricolaus Bannffh mit der Baronin Elemer Bornomifga und ber Grafin Stefan Das Armeefommando ftellte ihnen Autos mit militarifder Bebedung gur Berfügung. Es gelang ihnen auch, die Stadt ju erreichen und die Rinder aufzufinden. Ein Fraulein Schill hatte fie mochenlang auf eigene Roften berforgt. Die Rudfahrt mit ben Rindern erfolgte unter Kanonendonner und unter Wefahr, von der rumanischen Artillerie bemerft zu werben. Alle Kinder befinden fich jebod jest ficher untergebracht.

Dom Balkan-Kriegsichanplas.

Bugano, 27: Gept. Die Mailander Beitungen bringen Bufarefier Telegramme, wonach bie Stadte Chernowoba und Conftanga unter bem Gener weittragender Gefcuite fteben.

Bafel, 27. Gept. Die Baster Rachricken melben inbireft aus London: Aus Rumanien treffen bier wiberfpruchsbolle Rachrichten ein. In einem Telegramm wird auf bie Raumung Orfobos borbereitet, mahrend andere Telegramme befenfibe Sandlungen Rumaniens in Ausficht ftellen,

Die Rampfe am Buttan Bag feien für bie Rumanen febr blutig gewesen.

Barich, 27. Gept. Der Tagesanzeiger melbet aus Mailand: Die neue Schlappe ber Staliener in Dagebonien wird felbft im Corriere bella Gera gugegeben. Der Corriere beila Gera fchreibt: burch ftarte bulgarifche Rrafte feien die unsprünglichen Erfolge in Mazedonien wieder bertoren gegangen. Der Ridgug ber Staltener habe fich trop bes ftarten Geinbes planmagig bollzogen.

Der Enfthrieg.

Berlin, 27. Sept. (B.B. Amtlich.) Um 26. Sept. bormittage wurde bie Seeflugftation Ung ernfee durch swei ruffifche Flugboote ohne Erfolg erneut angegriffen. Unferen Abwehrflugzeugen gelang es, bas eine Flugboot über Angernfee gum Rampf gu ftellen und es nach furgem Gefecht abgufchie gen, wahrend bas zweite Flugboot, burch Artilleriefener beschädigt, in ber Richtung Runue entfam.

Bondon, 27. Gept. (B.B.) Die "Times" melbet, bag bas Luftichiff, beffen Bemannung gerettet wurde, langfam herabging und unter boller Kontralle gu fteben schien. Als es gesandet war, stieg die ganze Besatung eiligst aus der Gondel und zog sich auf gewisse Ent-sernung zurud. Wenige Augenblide später ersolgte eine furchtbare Explosion. Das Lufticiff berbrannte bis auf bas Aluminiumgerippe. Das Feuer bauerte etwa eine

Mmfterdam, 27. Sept. (I.I.) Ueber den gweiten Bepa pelin der jur Rotlandung in Gffer gezwungen wurde, berichtet der Timestorrespondent folgendes: Bie der Beppelin zur Landung gezwungen wurde und wie die Mannichaften mit bem Leben davonkamen, ift eine Geschichte, worüber ich feine guverfaffigen Rachrichten erhalten fonnte. Es fceint leboch, nach übereinstimmenden Berichten hierüber ffar gu fein, daß ber Beppelin nicht brannte als er abfturgte, und daß angenommen wird, daß der Zeppelin erft irgendwo über Effer gefaßt wurde. Leute, die in ber Rabe wohnen, fagen, daß bas Luftichtff ziemlich niedrig über ben Felbern einherfroch, als wenn es einen sicheren Landungsplay suche. Am Morgen des Sonntags wurde der Blat um den Bebpelin burch einen Militarcordon abgesperrt, fo daß bas Bublifum nicht heran fonnte und die Andenkenjager enttäuscht wurden. Das Borberteil ift eine gewaltige Maffe von berbogenem Metall, Bruchftude lagen weit über bas gelb gerftreut und beim erften Unblid fieht bas Schiff aus, wie ein Sfelett eines vorsintflutlichen Ungeheuers, bas fich fiber 2 Felber und eine swifdenburch gebende Strafe erftredte. Die Rase des Luftschiffes war so gut wie unbeschädigt, ebenso auch die Maschinen. Das überraschendste sei das riefige Stelett. Mus Ergahlungen ber umwohnenden Leute zeigt sich, daß die Mannichaft den Zeppelin sprengte, wobei die Munition, die in den Majdinengewehren war, lostnatterte.

Der Krieg gur See.

London, 27. Cept. (B.B.) Lionds melbet aus Grimsbh, daß der Gifchdampfer "Aphelion" berfentt wor-

Kristiania, 27. Gept. (28.B.) "Finmartens Amtstibenbe" teilt mit, bag zwei große beutiche Tauchboote einen norwegifden und einen englifden gracht. dampfer bei Gambit und einen norwegischen Dampfer bei Rahava torpedierten. Die Besatungen wurden gerettet.

London, 27. Sept. (28.8.) Lloyds melbet, daß ber

Dampfer "Dromben" verfentt worden ift. Am fterdam, 27. Sept. (B.B.) Der niederländische Dampfer "Commewijne" landete in Dmuiden die aus gwolf Mann bestehende Besatung des britischen Schleppdampfers Ehnthia Ar. 36", ber von einem deutschen Tauchboot berfentt worden war. Der Kapitan bes Schleppbampfers teilte dem Korrespondenten des "Sandelsblad" mit, der Kommandant des Tauchbootes habe ihm ergahlt, daß er in 24 Stunden bor der Berfenfung des Fischerfahr-zeuges 22 Schiffe berfentt habe. Die Befatjungen,

120 Mann, feien einem nach Befthartteboot tone fer übergeben worben.

Rapftabt, 27. Gept. (B.B.) In einem richt aus Laurenco Marques wird gemelbet: ichen Truppen in Deutfd-Dftafrifa fen dani die Berbindung mit den englischen Trustich des Robuma-Flusses besetzte eine Erfan Techibia. Die Hauptabteilung erreichte leit Meilen nördlich des Robuma-Flusses. Andere b gen bon den Stationen am Robuma und Rionga

Bur Antunft ber "Bremen"

Bremen, 27. Gept. (T.U.) Die Rodrie Anfunft bes sweiten beutiden Unterfeeboutes "Bremen" murde hier geftern abend befannt. Die Bremer Zeitungen beranftalteten gaben, die die Melbung gur allgemeinen Renne Die Deutsche Decan-Reederei hatte bis heute feine direfte Beftatigung ber Reuter-Depefde er es wird mit Giderheit angenommen, bag e Bremen handelt. Die Freude über ben neuen 3bee ber Unterfee-Sandelsichiffe ift hier be besonders groß. Die Stadt hat Flaggenfamue

"Dentiche Streitfragen."

ten lie

eptembe serftis der Ita oder I

e Ron

uche ein

mie

ins für

mg im

94. Et

a Salin

tide R

melche

math b

nin Ro

Ginge

a aberid

Offenfit

nom Co mbe Ta rigfeiten,

Berben,

mplier

e mad 6

bnigari

e pertei

ebeten in Scholeri

empfini etigen

er eine

erie.

ea cin,

betrieber lutigen Li

Kanea

tien der

mier be

ondor

Achen: I

bill Be

Bern, 27. Sept. (B.B.) "Temps" ichreibe Leitartifel unter ber Ueberfdrift: "Deutide fragen." Die beilige Ginbeit hielt bei allen ben harteften Broben ftand. In Deutschland be es, daß Erfolge ausbleiben, um durch das & Berantwortlickfeit jugespinte perfonliche Streif Barteifampfe offen wieder aufleben und bie ber politifchen Atmofbhare einen Grad erreichen ben die Blatter als beunruhigend anfeben. Diete ift une ju gilnftig, ale bag wir mit besonberen barauf hinguweifen hatten. Efemente bagu w Meinungeberäußerungen in beiden Lagern geliet. Seftstellung ift ermutigenb.

Gine Arfundenfälfchung frangofifcher Die

Mus dem Saag, 25. Gept., melbet bas ", Holland bildet gurgeit folgende Geschichte das Tag Die auf der hollandischen Insel Urt eingeschloffen fifchen Offiziere erhielten bon Beit gu Beit bon blanblichen Behörben Urlaub. Gie mußten bann frangofifcher Sprache abgefaßtes Schriftfilld un das etwa folgenden Inhalt hatte: Die Unterzeif Urlaub für E. erhalten, verpflichten fich auf @ feinen Fluchtverfuch ju unternehmen, feine Ring bereiten ober irgendwelchen Borbereitungen tell wahrend ber Dauer Diejes Urlaubes, ber mit ber nach Urt als abgesaufen anzusehen ift. — Die Office nun bei einem fürglich eingereichten Urlaubsgefat Formulare untergeschoben, die ben echten auf en glichen. Dem Text biefes Formulars war nur be chen "que" hingugefügt, fo bag ber betreffenbe Can !

. . ober an irgendwelchen Borbereitungen men, es fei benn, mabrend ober mit Ausnahme ber biefes Ursaubes." Es war ben Offizieren naturfie während des Urlaubes auf ein Schiff zu geben n England gu flieben. Das iconfte aber ift, bag ber damer "Telegraaf" die gangen Begleitumftande be mitteilte, bebor die hollandifden Dillitarbeforben die geringste Ahnung bavon hatten. Das Blatt fogar, daß die Offiziere jett wohl schon in Frant gefommen fein mußten. Klarer hatte bas Blatt feine langerbienfte für die Berbundeten nicht bemeifen Bielleicht untersuchen Die hollandischen Beborben ei Drudereiräume des "Telegraaj". Es ware nicht au fen, daß fich dann herausstellte, daß die falichen lare auf der Breffe des "Telegraaf" bergeftelt

Im Kristiania-Fjord. Deteffibroman von Mar Grib.

Dadbrud verbeten. (25. Fortfegung.)

Erft nach bem Grubfind ergablte Gran ausführlich bie Begebenheiten ber Racht. Brint fand nicht genug Borte bes Staunens und Entfebens, aber auch ber Bewunderung über bie Tüchtigfeit feines Freundes, und gab feiner Freude, bag biefer bei bem fcpredlichen Abenteuer mit bem Leben babon gefommen war, unverhohlen Ausbrud.

"Jest aber/ Erit - - jest - - nein, so gehts nicht mehr weiter!" stantmelte er. "Das muß der Polizei gemeldet werden, das muß, Erif!"

"Rarl, darin ftimme ich dir nicht gang bei."

aber "Ja -Ja fiehft bu, haben fich bie Beute im Boote gerettet, muffen fie bernunftigerweife ben Schiffbruch melben. Einem jeben wird es bann einleuchten, bag alle auf ber "Marn Burudgebliebenen umgetommen find; indeffen fine ich jedoch ruhig bier und tann ihre Bewegungen berfolgen; und was follte ich denn auch anmelben? Ich habe ja keine Beweise für das, was ich in Hamonds Wohnung fah, und gudem tann ihnen niemand berbieten, fo biel mit Blut ober Tinte gu ichreiben als fie wollen. Daß fie fich an mir bergriffen, ift im Grunde für mich nur bochft peinlich. Es ift gwar wahr, daß fie uns mit ihrem Boote berließen, aber wer kann beweisen, daß es borfählich geschah? Etwas anderes ift es allerbings, wenn Benton und feine Genoffen umgetommen find. Dann bin ich berpflichtet, ben Schiffbruch angumelben, aber bann ift auch die Gefchichte gu Ende."

"Bas follen wir benn nun aber anfangen?" Bor allem anderen auslundichaften, ob Benton und die anderen mit bem Boote bas Land erreicht haben. Das fannst du sofort tun. Telephoniere einmal Redlunghabn an und frage etwas biplomatifd, wie es fich mit bem Schiffbruch berhalt, über ben bier in ber Stadt Geruchte umlaufen. Ich lege mich indeffen gur Rube nieber."

Eine halbe Stunde fpater tam Brint ins Bimmer ge-ftfirst: "Sie find gerettet, -" berichtete er nervos. "Sie landeten in Revlunghabn in den frühen Morgenstunden und find vor nicht langer Zeit nach Langefund weitergereiftt."

"Dachte es mir," bemertte Gran ruhig. "Run ift die Sache wieber im richtigen Sahrwaffer, ber weitere Blan ift flar."

"Bicfo?"

3d gebente mich an einen Deteftib gu wenden, und por an ben hervorragenoften auf biefem Gebiete."

"Un wen benn?" "An Paul natürlich."

"Baul, jawohl!" rief Brint bergnügt aus. "Run wird bie Sache erst richtig in Fluß kommen, Grif!"

Eran mußte über diese plötsliche Begeisterung seines Freundes lächeln. "Weißt du," sagte er, "ich muß dir jetzt wieder eine verantwortungsvolle und nicht sehr angenehme Aufgabe übertragen."

"Run — was iste damit?"

"Du mußt fofort nach Langefund reifen, um ein wachfames Auge auf unfere Freunde gu richten. Benute eine Berfleidung oder was bu wilfft und bente ftets baran, bag Meg mit dabei ift!"

"Und du hier?" fragte Brint, augenscheinlich nicht befonders erfreut über ben neuen Auftrag.

"Ich bleibe hier, bis ich von Baul Annvort bekommen habe. Es wird bon ihm abhängen, was ich bann zu tun babe."

Am felben Bormittag noch fuhr Brint mit bem Tampfer westwärte, wohl instruiert und mit allen möglichen Gegenftanben gu einer ebentuellen Berfleibung berfeben. Raum war er abgereist, als Gran auf sein Giltelegramm bon Paul Antwort erhielt. Es war von einem gewissen Sandow, ber fich als Affistent Pauls unterzeichnete, abgefandt und bejagte, daß Baul am Dienstag bereits nach Kriftiania abgereift fei, wo weitere Aufichluffe bet ber Boligeibireftion eingeholt werben fonnten.

(Eine Zwischenfrage an unfere verehrl. Lefer: Saben Gie icon Ariegsanleibe gezeichnet?)

Gran war über biefe Mitteilung nicht wenig erfreut, benn ber Deteftib mußte ingwischen wohl bereits in Rriftiania angekommen fein; ftatt noch brei Tage warten gu muffen, fonnten fie nun fofort borgeben, und es follte jest hoffentlich nicht mehr lange bauern, bis feine guten Freunde wieder Gelegenheit hatten, Mr. Pauls Sand zu fühlen. Er ging ichleunigst wieder auf bas Telegraphenamt und fandte ein langes Telegramm an den Deteftib. Er faßte es so ab, daß Baul unzweifelhaft sofort nach Larvik abreifen mußte, falls er den gunftigen Augenblid benuben und fich sugleich eine wertvolle Silfe fichern wollte. Die barauf einlaufende Antwort entsprach feinen Erwartungen: Baul tam mit bem Rachmittageguge nach Larbit.

Gran war sichtlich nervös, als er auf dem Bahnsteig auf- und abspazierte. Bald gudte er zur Bahnhofsuhr hinauf, bald spähte er längs der Geleise nach dem Zuge aus, ber ben herborragenden Deteftib mitbringen follte.

Endlich ertonte bas Bfeifen bes herannahenden Buges, und einige Augenblide fpater rollte der Bug in den Bahnhof. Er brachte eine gange Menge von Reisenden mit, die Gran scharf musterte, aber erst unter ben letten ber Ausgestiegenen fah er einen herrn, der nach Brinks Befchreibung Baul fein tonnte. Er beobachtete den Fremden eine Beile biefer ichien unbefannt gu fein und nach jemandem gu fuchen. Gran trat beshalb an ihn beran und fragte leife: "Mr. Baul, vermute ich?"

Der Angeredete fah ihn forichend an, als habe er

feine besondere Quit fich einem Unbefannten ans Der Leutnant war indessen auf eine solche S hatte er boch felber etipal reits vorbereitet, gespielt - und reichte beshalb bem Fremben an ichrift seines Telegramms hin.

"Dein Rame ift Beutnant Gran, ein Breut herrn Brint, ber Gie in Rewcaftle auffuchtel"

"Aha!" lächelte der Detektiv. "Sie find al 3d habe genügende Anhaltspunfte, um 3 Arbeit gu erleichtern," antwortete Gran mit eine Berbeugung.

Satte er gehofft, Baul wurde ihm in Bonn-Mienen feine Bufriedenheit ausbruden, fo wurde enttaufcht. Des Deteftive Geficht trug benfelbet, ändert wohlwollenden Ausbrud wie gubor, ale er fragte: "Gibt es hier ein gutes Sotel?"

"Ein wunderlicher Raus!" dachte Gran mismelt rend sie unter einem gang gleichgültigen Gespräd Sotel guidritten.

"3a — nun werde ich hoffentlich etwas über gu horen befommen?" augerte ber Detefrib, fid in einem Stuhl bes hotelgimmers niederfete er mit einem fritischen Blid bas Zimmer m ob the beffen Einrichtung mehr ale andere hatte. "Sm - eine Bemerfung im Borraus alles gu erfahren. Die dürftigen Aufschluffe ib des waren mir seinerzeit ja bereits von bedeuten jest ift jedoch feine Geheimnisträmerei mehr a sonst finde ich mich lieber allein zurecht."

"Das möchte ich nun doch bezweifeln," das während er seine Erlebnisse zu erzählen begann. richtete alles, was ber Lefer bereits fennt. ruhig zu und warf nur hier und da eine Frage der Erzähler Brinks Englandreise erwähnte der Detektib kurg auf: "Ein fehr borfichtiger jum bemerkte er, "dem es ficher nie begegnen wird, bet o Berftog macht."

"Es war auch bereits meine Anficht, baß er offenbergiger hatte fein tonnen!" meinte ber be

"Nun ja — ich erfuhr ja schlieglich boch gening bitte, fahren Sie fort! Ihre Ergahlung it fe tereffant!"

Man fah ihm an, daß seine Borte ernt gem Als Gran in seinem Bericht das blutunterschie ment erwähnte, richtete fich der Deterrib balb auf und behielt gespannt lauschend biefe rent bes Reftes bes Berichts bei. 211's Gran 9 ftand er auf, fclug ihm auf die Schulter und gezeichnet, Mr. Gran, bas haben Sie gang ber macht, und ich freue mich wirklich, Ihre Michill Sacho erhalten ju haben."

Englifche Beuchelei.

118 3. Sept. (W.B.) Anfang Luguft erhielt ber Beirut von bem Gubrer eines feindlichen bers an ber fbrifden Rufte, bem frangofifden of Spit, ein Rundschreiben, in dem mitgebaf bas bloge Gegen einer roten Flagge auf bie offentlichen und alle militärischen Zweden ehande zu räumen. Erfolge die Räumung nicht perde auch nur ein Schuß, sei es auch nur ein aus einem dieser Gebäude geseuert, werde die effene Ortschaft als verteidigt angesehen und hombardiert werden. Beffer als durch diejes et fann die Heuchelei Englands und feischen nicht gefennzeichnet werden. Als die otte die Befestigungsanlagen an der englischen greich beschoft, wurde dies als bolterrechtstte por affer Welt als barbarifch zu brandmargber, an der sprischen Ruste, wo fie unter fich ein glauben, taffen die Berbundeten die Daste roben offen an, nicht berteibigte Stabte und Boben gu ichiefen, wenn auch nur aus einem gebaube berfelben ein einziger Schuft fallt. Die fiefen es übrigens nicht nur bei ber Drohung. tember beichoffen fünf feindliche Schiffe Allegan verfiorten bort u. a. Die Deutsche Balaftinabant der Ansicht der Berbilindeten also ein öffentliches oder wohl gar ein Festungswert - teilweise und somt die Fronte nicht fehle, gleich auch bas ameri-Ronfulat trot webender ameritanifder Flagge und und Boden. mot eines ruffifden Regimentstommanbeurs.

dertig ruffischer Kriegsgefangener aus Bessarabien wie die "Heimkehr", Kriegszeitschrift des Für-des für deutsche Rückvanderer, mitteilt, über seine m im ruffifchen heere u. a. folgendes:

of Oftober 1914 fagte unfer Regimentstomman-Shing einer Anfprache: "Unter euch find Juben be Roloniften, Ruglands innere Feinde, die fich ernen Gelegenheit ergeben und den Teinden fogar ne abermitteln. Alle Juden und gang besonbers nelde unverwundet in Gefangenschaft tommen, not bem Ariege ftandrechtlich erschoffen. Dafür en Kobi." — "Gut und Blut muß man opfern de dass noch scheef angeschaut und als Feind be-Tas ist niederträchtig. Ich kann Rußland nicht mersand nennen", fügte der Deutsche aus Bessarabien

Singeftandnis ber Chumacht Garrails.

Dillati

HE DOS

me der

je Bor

bte!"

o gberichwänglichen Erwartungen, Die man in Baris Dffenfibberfuche Sarrails fnüpfte, tritt eine offenvom Cherfommando ber frangofifch-englischen Urmee be Tarfteflung entgegen, in ber bie unerwarteten efeiten, die ben Bormarich ber verbundeten 3ta-Berben, Englander, Frangofen und beren farbigen moffen hemmen, augestanden werden, fowie auch, noch bewährteften beutichen Methoden operierenden bigarifden Streitfrafte ihre bon Ratur aus beberteiden. Außerdem werbe ber Bormarfdy ber eien in dem eisenbahnarmen Gefande burch unge-Emierigfeiten der Berforgung und ber Munitionsmpfindlich gehindert. Es mare baber ein Irrtum, nipm Operationen mit benen auf ber Westfront

Grichenland.

atis, 26. Gept. (B.B.) Die Agence Sabas melbet ben: Abnig Ronftantin ift heute vormittag im ben Palais eingetroffen. Er entbot fogleich ben nufibenten und ben Marineminister zu fich, mit er eine lange Besprechung hatte. Er empfing barauf miller bes Meugeren. Der Minifterrat ift für Bend einberufen.

eris, 27. Sept. (W.B.) Wie das "Journal" aus melbet, brangen 7000 Kreter widerstandssos in tes ein, nahmen Befitt bon ben öffentlichen Gebauben unlieben die Behörden baraus. Sie ernannten einen gen Husfduß jur Abwidlung ber Staatsgefchafte. u flanea vereinten griechifden Truppen traten unahme eines Oberften, von 25 Offigieren und einigen um der aufftändigen Bewegung bei. 30 000 Areter find mer den Baffen und vollständig herren der Infel. bendon, 27. Sept. (B.B.) "Daiss Telegraph" melbet ben: Der Torpebodootsjäger "Londi" hat die Flotte in, um sich den Nationalisten anzuschlie-Det Kommandant ber griechischen Garnison in Korfu bile Offiziere gingen nach Galonifi.

27. Gept. Ginem Londoner Telegramm gu-

ichen von Kreta ftellen, von benen 17 000 Mann die Hauptstadt Canca besett und sich bes Rathauses sowie bes Regierungsgebäudes ohne Widerstand bemachtigt haben. Man lagt, Ronig Konftantin habe 27 feiner aus 45 Mann beflehenden Beibgarde entlaffen, weil fie auf bie Frage, ob sie jedem Befehl des Königs gehorden würden, mit "nein" antworteten.

Berlin, 27. Gept. Die Musfibung ber Benfur burch die Entente hat die griechische Regierung, nach Mitteilung thres Gesandten in Berlin veransagt, threrseits die Zen-fur aufzugeben. Sie will damit jede Berantwortung für

die aus Griechenland berbreiteten Melbungen ablehnen. Bien, 27. Sept. Rach einer Meldung der "Reuen fr. Presse" foll die geplante griechtiche "Rational"-Regierung beabsichtigen, den Mittelmächten den Krieg zu erflären.

Mm fterbam, 27. Gept. Bor feiner Abreife nach Rreta teilte Benigelos bem Berichterftatter ber "Times" u. a. folgenbes mit: 3ch begebe mich nach ben griechischen Infeln, um mich an die Spine der Bewegung guftellen, die schon auf einigen Inseln bon meinen gandeleuten gegen bie bulgarischen Beherrscher ins Wert gefest worden ift, nachdem biefe in Griechisch-Magedonien eingefallen find und dort die Bevolkerung mighandeln, gefangennehmen oder gar Mordtaten an benjenigen unjerer Landeleute begeben, Die ihnen auf Gnade und Ungnade preisgegeben find, vom griehischen Seer nicht beschützt und nicht verteidigt. Meine Saltung ift längst bekannt. Die jest beginnende Bewegung ift feineswegs gegen ben Ronig und fein Saus gerichtet. Sie ist bas Wert berjenigen von uns, die nicht länger mußig guschen tonnen, wie unser Band und unsere Bandeleute durch ben Beind, durch Bulgarien, vernichtet wird. Es ift ber legte Berfud, ben wir unternehmen tonnen, um ben Donarchen zu veranlaffen, als König der Hellenen hervor-zutreten und den Weg der Pflicht einzuschlagen, um seinen Untertanen Schutz angebeihen zu laffen, Sobald er fich gu diesem Berhalten entschließen wird, werden wir alle erfreut und gern bereit fein, feiner Sahne als treue Burger unter feiner Buhrung gegen den Bandesfeind zu folgen. Abmiral Konduriotis, ber Befehlshaber ber griechtichen Glotte, ein Mann, deffen Rame bei allen Griechen in ber gangen Welt geehrt und hochgeschatt wird, hat fich mit mir zu der Aufgabe vereinigt, die ich jest übernehme. überzeugt babon, daß wir auf die Zuneigung und die Unterftugung bes freien englischen Bolles bei ber Genbung rechnen tonnen, die wir jest übernommen haben. (In biefer Auslaffung fagt Benigelos Mipp und far, was fein und seiner Helser Absicht ist. "Ich kann nicht länger warten", das ist der Grundton seiner Rede. Wie es scheint, gewinnt die Bewegung, beren Saupt er ift, immer mehr an Straft. Go werben wir, wenn die Radridten ber englischen Blatter nur entfernt richtig find - an ber Echtheit diefer Er-Marung von Benizelos braucht nicht gezweifelt zu werwohl bald, vielleicht in wenigen Tagen bor der Entideibung Griechenlands fteben, ber Entideibung gegen Bulgarien und bamit gegen uns.)

Bafel, 27. Gept. Ten Blättern wird indireft aus Bonbon gemelbet: Die Rotierung aller griechifchen Staatspapiere wurde an den englischen Borfen bis auf weiteres

Bafel, 27. Gept. Die Betersburger Beitungen veröffentlichen icharje Artifel gegen Benigelos. Rjetsch" schreibt: Mag König Konstantin noch so schuldig fein, eine revolutionare Betätigung feines ihm Treue ichulbenben Untertanen Benigelos in Galonifi ift und bleibt verbrecherischer Hochverrat.

Der Aufftand auf Sumatra.

Amfterdam, 27. Cept. (B.B.) Das "Sandeleblad" meldet aus Goerabaja: Die Regierung erhielt einen Bericht, daß der Aufstand in Djambi vorzeitig in Tambest ausgebrochen fein foll. Es icheint, daß ein Aufftand grogen Stils geplant war, ber fich über Lampongs, Ba-lembang, Bontcelen und die Westfiffte erstreden sollte. Dies wurde burch Briefe mit Blanen beftatigt, Die bei Boten gesunden swurden, die an der Grenze von Djambi ver-haftet worden sind. Es herrschte auch in Kovintzi und Basembang große Unruhe. Die Garnisonen sind verstärkt worden. Die Manöver in Java wurden abgesagt.

Kleine Mitteilungen.

London, 27. Sept. (B.B.) Die Kommiffion, die von bem Brafibenten bes Sanbelsamtes eingefest worben fbar, um über Erleichterungen bes Sanbels nach bem Rriege gu beraten, ichlägt in ihrem Bericht bor, eine privilegierte Reichshanbelebant gu grunden, Die als Bermittlerin mit ben Banten in ben Rofonien und ben englifden Banten im Auslande wirten foll. Das Rapital foll 10 Millionen Bfund Sterling betragen. Der 3med ift, nach

Deutschem Borbilde die britifche Industrie ju forbern. Manchefter, 27. Gept. (B.B.) Der "Manchester Gu-

bienfipflichtigen Altere auf 45 ober 48 Jahre ane scheinend ernstlich in Erwägung gezogen wird. Wassebend dafür scheinen nicht nur misträrische Gründe zu sein. Auch bas Beilpiel Frankreichs und einige Wendungen in ber fürslichen Rebe Briands werben fo aufgefagt, daß Frantreich von den Berbfindeten Die gleichen Beiftungen verlange.

Cagesnachrichten.

Munchen, 27. Sept. Das oberbanerifche Schwurge richt hat die Sattlergehilfin Frau Maria Reis bon Minden, Die ihre vollstandig blodfinnige Tochter Elfe, um fie bon ihrem Leiden zu erlöfen, durch zwei Schuffe aus einem Jagbgewehr totete, freigefprochen.

Kopenhagen, 27. Sept. (B.B.) Bie "Rational-tibende" aus Kristiania meldet, stieß ber norwegische Damp fer "Brunbeile" gestern bei Bergen auf Grund. Da ber Befiger bes Dampfers fich auf ber englischen ich margen Bifte befinde, fo fonne ber Dampfer feine Unterft fi ung erhalten. Die Bergungogefellichaft fürchte, feine Rohlen mehr bon England zu erhalten, wenn fie bam Dampfer zu hilfe komme. Das Schiff muffe nun warten, bis es hilfe bon einem Dampfer erhalten fonne, ber beutiche Rohlen berwendet.

Lokales.

Erfolg der 5. Kriegsanleihe. Bie man uns mitteilt, nimmt die Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe bei allen Raffen der Raffauischen Landesbant einen recht erfreulichen Berlauf. Es wird bringend geraten, nicht bis jum letten Beidnungstag ju marten, ba alsbann ber Un-brang an ben Raffen febr ftart ju fein pflegt.

Erhöhung der Brotration für Jugend. liche. Unfere ausgezeichnete Getreibeernte hat die Ueberweisung bebeutend größerer Mehlmengen an die einzelnen Kommunatberbande möglich gemacht. Die Reichsgetreidoftelle folgt fo bem icon früher bon Groß-Berlin burchgeführten Gebanten, daß für ben erhöhten Rahrungemittelbedarf der heranwachsenden Jugend Gorge getragen werden muß. Die größere Mehlmenge ift fo gu berwenden, daß bom 2. Oftobee ab alle jugendlichen Berfonen im Alter von 12 bis 17 Jahren besondere Bufagtarten auf 500 Gramm pro Stopf und Boche erhalten. Dieje Buvendung erfolgt unterschiedelos für alle Schichten ber Bebolterung. Die Einzelheiten ber Ausgabe ber Bufapfarten werben noch befannt gegeben. Es ift geplant, burch Sausliften feftguftellen, wiebiel Jugendliche in bem bezeichneten Alter in ben einzelnen Familien borhanden find. Sweit für fie fcon Zusaufarten von 350 Gramm verausgabt worben find, wird eine Erhöhung auf 500 Gramm

- Einschränkung ber Rartoffelfütterung. Das Kriegsernährungsamt hat eine Anordnung erfaffen, die bas Berfüttern bon Rartoffeln und Erzengniffen ber Rartoffeltroduerei für bie Bufunft nur noch an Soweine und an Federbieh gestattet. Die Anordnung ift notwendig geworben, da die tommende herbitfartoffelernte nach Anficht aller beteiligten Stellen fowohl an Ertrag wie an Saltbarfeit jur Dedung bes Bedarfs an Speifetartoffeln und an Brotftredungsmaterial fowie jur herftellung ber für bas heer benötigten Spiritnsmengen nur ausreicht, wenn bas Berflittern ber Kartoffeln foweit als irgend möglich eingeschränkt wird. Das Kriegsernährungsamt verkennt nicht, bağ bie getroffene Anordnung gerade in ber jegigen Beit für bie Landwirte außerft ichwer ertragen werden tann. Gur bie jur Feldarbeit verwendeten Spanntiere mußte auf die Tauer Der herbitfelbestellung unbedingt bie Möglichfeit eines Erfapes für die infolge ber Anordnung fehlende Rartoffelfutterung geschaffen werben. Dies ift in ber Beife geschehen, daß gleichzeitig mit dem Berfütterungsberbote bie Landeszentral. behörden ermachtigt wurden, für Gegenden, in benen die Berfütterung bon Rartoffeln an Pferbe und Rindvieh bisber üblich war, die Bestimmung ju treffen, daß die Landwirte in der Beit bis 16. Robember an ihre gur Gelbarbeit berwendeten fcmeren Arbeitspferbe, Arbeitsochfen und Bugfube neben den diefen allgemein guftebenden hafermengen noch eine außerordentliche Dafergulage bon 3 Bfund taglich bei den Bierben und F/2 Bfund taglich bei ben Ochfen und Rüben berfüttern barf.

Die rumanifde Rleie nicht vergiftet. Die durch die fandwirtichaftliche Berfucheftation in Leibsig-Mödern borgenommene Untersuchung ber rumanischen Riele, nach beren Berfütterung angeblich Schweine erfrantt und eingegangen sein sollten, hat eine einwandfreie Be-ichaffenheit berselben ergeben; die Krankheits- bezw. Todesfalle ber Schweine muffen alfo in anderen Urfachen ge-

- Betrofeum. Um die Borrate an Betrofeum gu ftreden, hat ber Minister für Sanbel und Gewerbe angeordnet, daß bie erfte Berteilungerate, anftatt bis Ende September bis jum 15. Oftober reichen muß. Da weitere Einschränkungen im Betroleumberbrauch unausbleiblich find,

Nur noch eine Woche

haft Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu fichern: billigen Erwerb, hoben Binfengenuß, größte Sicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, feine Nebenunkoffen.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober mittags 1 Libr

muffen alle biejenigen, die fich Gas- ober eleftrifche Beleuchtung anlegen laffen tonnen und die Anmelbung unterlaffen, mit ber vollständigen Entziehung bes burch bie Gtabt gur Berreilung gefangenben Betroleums rechnen.

- Beftrafte Sochftbreisaberfdreitung. Unter biefer Stichmarke brachten wir gestern eine Rotis bon bem Erlag eines Strafbejehls gegen einen Butterbandler. Die Radgricht war ben Tatfachen g. T. infofern etwas vorausgeeilt, als nämlich bas Berfahren gegen ben Butterhanb. ler felbft noch nicht abgeschloffen ift. Bas bie Beftrafung ber Raufer anlangt, fo traf unfere Rotis gu.

Berfonliches. Dem Schulamtsbewerber Theodor Sabriel ift die borfibergebende Berfebung einer Schul-ftelle in Bhilippftein vom 1. Oftober d. 38. ab übertragen worben.

Provinz und Nachbarichaft.

Riederbilfen, 27. Gept. Endlich ift auch ber neue bon ben Gemeinden Anghaufen und Flammerebad angelegte Bahnhofsaufuhrweg fertig gewor-ben. Es ift bamit nun auch talabivarte eine gute Berbindung mit dem Bahnhofe geschaffen worden. Die Anlage des Beges führte feinerzeit ju unliebfamen Berhaltniffen mit der damals noch in Betrieb befindlichen Dhna-mitfabrif. Bestere gewährte beshalb auch nur ber Gemeinde Anghaufen einen erheblichen Bufchuß zu ben Roften des Wegebaues.

Marburg, 26. Gept. Der Schmiedemeifter Berner aus Riein-Mimerobe wurde bon einer gurudrollenben Dreidmafdine gegen eine Band gebrudt und totgequeticht.

Lobnberg, 27. Gept. Beim Mepfelpfluden in ihrem Hausgarten fturgte gestern die 70 jahrige Frau Witwe Fiich er ab. Berwandte fanden die alte Frau tot unter dem Baume flegen. Der Argt ftellte als Todesurfache einen Bruch bes Benides feft.

Vermischtes.

* Reue eleftrifde Bogenlamben. Der größte llebelftand ber bisherigen Bogenlampen ift ber ftarte Roblenverbrauch. Er bedingt einen täglichen und umftand-lichen Erfat und wiederholte Reinigungsarbeiten. Es scheint nun, daß wir im Wolfram einen geeigneten Erfat für die Lampentohien haben, der bei besonderer Bauart der Lampe praftifc nicht verbraucht wird. Rach bem "Brometheus" hat der Amerikaner Darrah eine Bogenkampe gebaut, die Bolframelektroden in einer mit berichiedenen Gafen gefüllten Gasbirne besitzt. Die Gase liefern den Stoff für die Esektrodenbesörderung im Lichtbogen, sodaß die Wolframelektroden nicht verbraucht werden. Die neue Lampe seichnet fich burch bie besondere Lange und Selligfeit bes Lichtbogens und burdy einen geringen Rraftverbrauch aus. Gerner hat die Edifon-Gefellichaft eine neue Bogenlampe hergeftellt. Auch bei diefer wird Wolfram verwendet. Aber die Elettroben befinden fich in einer Stidftoffullung. Der Lichtbogen bildet fich swiften einer fugelformigen Bolframeleftrobe und einem Glubfaden aus fehr warmebeftanbigen Orhben, wie Birton-, Pttrium- oder Thoroghd. Die Birnen ber neuen Lampenart find bedeutend ffeiner als bie gleichlichtstarfen Metallfabenglühlampen. So foll zum Beispiel eine fünfhundertferzige Lampe eine Birne von nur 10 Zentimeter Durchmeffer haben. Die bisherige Lebensdauer einer Lampe bon 500 Brennstunden hofft man auf 800 Brennftunden fteigern au fonnen.

""Ich möchte Butter für ben Herrn Land-rat!" Mit einem heiteren und einem weinenden Auge liest man folgende Beröfsentlichung des Landrats des Krei-ses Oppeln: "Es ist amtlich zu meiner Kenntnis gelangt, daß Personen aus der Stadt Oppeln im Kriege Raturalien, namentlich Butter und Gier, unter bem felbiwerftanblich erlogenen Borgeben auffaufen, von mir ober meiner Frau mit dem Einfauf beauftragt ju fein. Ein junger Menich bat fich fogar als Beamter des landratlichen Bureaus, bald als meinen Sohn ausgegeben. Indem ich bemerke, daß ich die Butter für meinen Haushalt feit 20 Jahren lediglich aus einer auswärtigen Mollerei beziehe und in diejer schweren Beit meinen und meiner Familie Bedarf genau so einschränke wie jeder andere, ersuche ich die Landwirte, an die die Schwindler aus Oppeln in diefer Weife herantreten oder herangetreten sind, nach Feststellung der Bersonalien Anzeige zu erstatten. Auch haben mehrsach Frauen, die Urlaubs- und Zurückstellungsgesuche ihrer Männer einreichen, die Dreiftigfeit befessen, mir und meinem Bersonal Butter anzubieten. Diese Leute sind bon mir in der schroffften Beise hinausgewiesen worden. Ihre Gefuche werben grundfäglich nicht befürwortet."

Unfere Capferen.

& Mut und Ausbauer. Gine Feldmache ber 6. Kompagnie Infantrie-Regiments von Courbière (2. Pofen-iches) Rr. 19 unter dem Bejehl des Unteroffiziers Schulze aus Königshain, Kreis Görlig, hatte dicht bor den frangöfischen Graben an einer Strafe ihre Stellung. Aus ihrer geschützten Stellung heraus fperrten die Frangofen burch lebhaftes Schützenfeuer die Strafe. Es galt die eigene Stell-ung durch Brahthinderniffe gu fcuben, alle Berfuche icheiterten jedoch an dem heftigen Schießen des Gegners. Da erbot fich ber Unteroffigier Goulge, feinen Leuten für Diefe Arbeit die notige Rube gu berichaffen. Mit einigen Kameraben froch er bie bicht an die feindliche Stellung heran und bewarf die Franzosen frästig mit Handgranaten. Sofort hörte das Sperrseuer auf und die Arbeiten am Drahtsindernis schritten rüstig sort. Im strömenden Regen lag Schulze mit seinen Leuten vor dem seindlichen Graben, aber solange sie die seisen Leuten vor dem seindlichen Graden, aber solange sie die seisen Schritte der Drahtzieher hinter sich hörten, hielten sie den Zeind in Schach. Rach dreizehn Stunden war der Bau des Hindernisses vollendet. Schulze gelangte mit seinen Begleitern unversehrt in die eigene Stellung zurück. Für seine Musterleistung und zähe Ausdauer erhielt Unterossizier Schulze das eiserne Kreuz 2. Klasse.

§ Gesährlicher Meldegang. Rach einnem geglücken Sturm auf die französsische Stellung arbeiteten die Erenadiere der 10. Kompagnnie Großherzoglich Medsenburglichen Vergebier-Regiments Nr. 89 am Ausbau des zers

burgifchen Grenadier-Regiments Rr. 89 am Ausbau bes gericoffenen Grabens. Ueber fie hinmeg bfeift und heult das feindliche Sperrseuer, hinter ihnen ziehen dide, schwere Glauchschwaden bahin, immer und immer wieder grell beleuchtet bon den einschlagenden Granaten und den zerfpringenden Schrapnells. Plöglich beißt es : Freiwillige bor, eine Melbung ans Bataillon gu bringen! Der Grenabier Eichler aus hamburg meldet fich gu bem geführlichen Gange. Er berläßt den ichützenden Graben, fpringt ichnell von Granatloch zu Granatloch und gelangt trotz ber um ihn herum einschlagenden Geschoffe jum Bataillonsführer. Dort erhalt er fogleich einen neuen Befehl für die Kompagnie. Und wieder gelingt bas Wagnis. Anietief matend im Schlamm, in einem Sagel von Gener und Gifen, arbeitet er fich durch bis zu feiner Kompagnie, wo er, völlig ericopft

feinen Befehl überreicht. Der Grenabier Gichler erhielt bas Medlenburgifche Militär-Berbienfifreng.

Offentlicher Wetterdienit.

Wettervorausjage für Freitag, 29. Cept.: Beitweise bemöfft, höchftens bereinzelt geringer Regen, wenig Barmeberänberung.

Letzte Nachrichten.

Roln, 28. Sept. Der "Roln. gig." zufolge wird fich bie Rebe bes Reichstanglers hauptfächlich mit Eng. land und feiner völlerrechtswidrigen Rriegeführung be-

Berlin, 28. Gept. (E.U.) Bur Reife ber "Bremen" wird bem "Lotal-Angeiger" aus Bremen gemelbet, bag Rapitan Ronig, ale biefer mit ber "Deutschland" gurudfehrte, eine eingebende Unterredung hatte, daß alfo die Abreise der "Bremen" von Selgoland etwa zusammen erfolgte mit ber Einholung ber "Deutschland" in den Heimathafen. In zwischen dürfte auch die "Deutschland" wieder fahrtbereit sein um ihre zweite Amerifareife angutreten.

Burch, 28. Sept. Zur Erreichung der Combles Stellung durch die Franzosen berichten die "Reuen Zürcher Rachr.", daß dies für die Franzosen ein unleugbarer Ersolg sei, aber auch diesmal sei keinerlei Entscheidung gefallen, nicht einmal ber erfte Anfang einer folden. Es bestätigt nur unfere früheren Ausfagen, bag, wenn es in biefer Beife weitergeht, es weber frangbiifde noch englische Soldaten geben wird, bis Nordfrankreich von den Teutschen gesäubert ist. Es ist ihnen trop aller Todesberachtung und trop aller Artillerie- und Munitionsberschwendung und -Auswendung ohne Gleichen, dasjenige wieder nicht gelungen, um was fie seit drei Monaten bluten, nämlich die Sprengung der beutschen Gront. Bas bie Teutschen bei Combles geleiftet haben, reicht in ber Geschichte an die Spipe bes helbentums aller Beiten! Deutschland wird fiegen!

Berlin, 28. Cept. Heber Biefenberlufte ber Englanber und Frangofen berichtet die "Boff. Stg.", daß die Bahl ber Bermundeten bei ben englifd-frangofifden Eruppen in Frankreich in ben letten Bochen fo bedeutend gewesen ift, daß große Transporte Leichtverwundeter bon Frankreich nach Italien gebracht wurden, weil in Frank-reich keine Lazarette mehr jur Berfügung ftanden. — Die Berluftliften bes unter bem Broteftorat ber rumanifden Ronigin ftebenben Sanitatstomitees bergeichnen bis jum 18. September 72 724 Mann und 3426 Offiziere, barunter 4 Generale und 19 Oberften als tot, verwundet ober ber-

Umfterbam, 28. Gept. (E.U.) Bon Angenzeugen, die auf neutralen Tampfern in ber Racht auf Sonntag ben Luftangriff in ber Rabe ber englischen Rufte beobachteten, wird mitgeteilt, daß die Bomben, die auf die Abwehrbatterien und auf die an ber Beschiegung teilnehmenben Rriegoschiffe geschlenbert wurden, beim Aufichlagen auf bas Land fo biele und fo langanhaltende Brande berurfachten, fo bag die Bomben zweifellos Gebaube mit leicht brennbaren Stoffen getroffen haben mußten. Die Behörden an Cand waren in großer Aufregung, weil burch einen falfchen Marm immer mehr Beppeline gemelbet wurden, die angeblich bon ber Gee aus fich ber

Sofia, 28. Sept. Das "Echo be Bulgarie" erfahrt, baß ber ruffifche Botichafter am englischen Hofe, Graf Bendenborff, abberufen werden wird.

Sofia, 28. Cept. (I.U.) Die Rumanen bilbeten aus ben Einwohnern der Dobrudicha fpezielle Infanterie und Raballerie-Abteilungen. Sie haben eine eigene Uniform, Die ben frangöftich-afrifanifden Jagern ahnlich find. Gie befteben größtenteils aus Mohamebanern. Seitbem neben ben Bulgaren und Deutschen in ber Tobrubicha auch Turfen fampfen, find die Dobrudicha-Abteilungen unguberlaf. fig geworden und wollen gegen die Türken nicht fampfen. Mehrere ihrer Offiziere, unter ihnen General Galib, Kommandant ber Dobrudicha-Ravallerie, haben abgedantt. Das rumanische Oberkommando kann nun biefe Truppen nicht permenben.

Lugano, 28. Cept. (I.II.) Aus Athen wird gebrahtet, bag nach ber Beitung "Leonafte" ber Bierberband beablichtige, Griechenland ein Ultimatum zu überreichen. Der Bierberband forbert einmutig bie Kriegserflarung an Bulgarien ober bie bollfommene Entwaffnung bes griechiichen Seeres, Beurlaubung ber Dffiziere und Mannichaften, fowie die Ueberweisung allen Kriegsmaterials und ber Eisenbahnen innerhalb fünf Tagen an bie Entente. Die Forberung wird bamit begrundet, bag bas heer nutios fur Griechenland fei, aber ber Entente geführlich werben tonnte.

&. b. Textieil berantm.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Bestellungen auf (2605 |

Marifielbarren Aterkerneeten

nimmt entgegen.

M. G. Gutbrod.

200 Bentner gute (2599

und 10-15 Bentner

Aepfel taufe gegen Bezugsichein

Ludwig Merg, Rantine, (2583)1 bis 2 Blechschmiede,

1 Kernmacher. Sogeris, Majdinenfabrik, haiger.

Johnung

mit 4 Zimmern, Ruche, Speifekammer und Zubehör jum 1. Oft. gu bermieten. Rah. bei Frl. Cauftein, Friedrichstraße.

Rheinstraße 44.

Massauische Landesbank Telephon Nr. 833, 834, 851

Bir beforgen:

bie burch bie Bundesratsverordnung Muguft 1916 angeordnete

Mumelbung bon ansländifden papieren toftenlos, fofern bie Ma-fpateftens 30. Ceptember in offenen Do und niedergelegt find.

Die Ramen der Hinterleger werden babei nicht Biesbaben, ben 27. Gept. 1916.

Direktion der Maffanifden Sanbes

Brandverficherung betr

Diejenigen Gebaudebefither hiefiger Stade eine Aufnahme neuer Gebaude, Erbobn hebung oder Beränderung bestehender Berne bei ber Raffauifden Brandverficherungsanie 1917 beabsichtigen, wollen bies bis spätestens 16. ibs. 38. schriftlich ober zu Protofoll auf ben anmelben.

Dillenburg, ben 27. Geptember 1916. Der Bürgermeifter: Gierlie

Holz-Persteigerung.

Samstag, ben 30. September, bormittag Sengelberg, bireft oberhalb ber Grube Sachelb Gengetorig, beidenschie 42 Meter Chalfit Bertauf und zwar:

93 Stangen 1r Rlaffe 379 3r 3109 41 3189 3634 br 480 10884

Das Solg liegt etwa 300 Meter bon ber Brabte Dillenburg-Baiger und ift gute Abfahrt nach Dillen Saiger und Sechshelben.

Donebad, Dillte., ben 27. Gept. 1916.

Der Bürgermeiner

erun

emidließ
e entich
eder n
erbnet m
nufgebo
ent mare
e ber Bei
et 1875 gr
eben fich

biente

Hilita

don

er (1 .

trieg

a bem 2

ente D

eferbe.

esietal

2ieneta

irring de Militär aborf, B

& Eibel

drohni

dreita

Samote

Monto Monto Tang Militi Merg, Mimbo Mimbo

3m Begirte bes biefigen Betriebsamtes Giegburg bis Saiger einschl. werden in nächster Zeit eine größere Anzahl v. Stellen in Beichenfteller-, Gdrantenwärter-, Schaffner-, Bremfer-, Betriebsarbeiter- und Stredenarbeiterbienft frei, die burch weibliche Rrafte und jugendliche Arbeiter, erftere im Alter bon 18-60, lettere i. Alter bon 17-18 Jahren sowie burch militarfreie Becsonen wieder befett werben follen. Melbungen find für Begborf und Umgegend burch perfonliche Borftellung auf bem Betriebsamte und für die übrigen Dienstorte auf ichriftlichem Wege angubringen. Gelbftgefdriebener Lebenslauf ift mitgubringen baw. bem fchrift-

lichen Gefuche beigufügen. Betdorf.

Bwetschen abzugeben. Bfund 15 Bfg. 2604) Hauptstraße 82.

Ein fleißiger, williger, niichterner

Arbeiter

auf fofort gefucht.

Städt. fict u. Waffermerke, Dillenburg.

Städt. fildvertal

Freitag, ben 29. bs. B borm. 71/3-91/, Uhr in ftabtifchen Bertaufsftele: Auweg : Iebenbfrifchen

Schellfifd Das Pfand 1 M.

Bugleich wird ben daß diejenigen Ginn bie bei ber jungten teilung ber Margarine Teigwaren nichte er haben, bei ber nachften teilung, gegen Abgabe Bezugetarten, beradi werben.

Der Magijm

Einjährigen - Prüt nach kurz. Vorbrt. gut Pandagogium Glessen (Ob.

Jeere Weinflafan fauft Aug. Schneiden Dillenburg, Weinhand

Freundliche

Mohnung (3 Bimmer, Radje, 2

fardenzimmer, nebit und Bubehor) gum au bermieten.



10-16 Be iner

gu toufen gefucht.

Zwei gute

Stroh

Fahrkühe

gu verfaufen. Rabere Mus-

funft bei Daniel Dofmann,

Etraßebersbach.

Schloßhotel.

(2603

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt unser elnziger, guter Sohn und Bruder

Karl Heyen,

Leutnant der Res. u. Kompagnieführer, Inf.-Regt. 81,

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 26 Jahren.

In tiefem Schmerz

Familie Heyen.

Dillenburg, 27. September 1916.